



WOMEN IN  
ARCHITECTURE  
2025

FESTIVAL  
19 – 29  
JUNI  
25

Das WOMEN IN ARCHITECTURE FESTIVAL (WIA25) ist eine Initiative zur Sichtbarmachung von Frauen in Architektur, Innenarchitektur, Stadt- und Freiraumplanung, Bau- und Ingenieurbaukunst sowie zur Förderung von Diversität in der Baukultur. Das erste WIA-Festival, initiiert durch n-ails e. V., fand 2021 in Berlin statt und zeigte das Potenzial von Planerinnen verschiedener Disziplinen auf.

Das kommende bundesweite Festival wird vom 19. bis 29. Juni 2025 stattfinden. Mit einer Vielfalt von themenorientierten Veranstaltungen (z. B. Ausstellungen, Filmreihen, Führungen, Symposien, Vorträge, Workshops) werden die bundesweite Vernetzung und der Erfahrungsaustausch gefördert.

Das WOMEN IN ARCHITECTURE FESTIVAL (WIA25) steht für Vielfalt im Bauwesen und setzt Impulse für eine Transformation der Baukultur.

WIA25 fördert die Sichtbarkeit und Wirksamkeit vielfältiger Perspektiven und das Hinterfragen und mögliche Aufbrechen bestehender Rahmenbedingungen für Baukultur. Die gezielte Sichtbarmachung von Frauen in der Architektur, Innenarchitektur, Stadt- und Freiraumplanung sowie Bau- und Ingenieurbaukunst und dem Handwerk ist hierbei ein wichtiger Beitrag und stärkt alle Disziplinen des Planungs- und Bauwesens.

Darüber hinaus sieht sich das Festival als Plattform für Gleichstellung, Gerechtigkeit und Vielfalt im Bauwesen. Es lädt Institutionen, Organisationen, Initiativen und Verbände aus dem Baubereich ein, sich im Sinne einer nachhaltigen, auf Vielfalt basierenden Baukultur zu engagieren. Es hat damit das Potenzial, eine Baukultur zu stärken, die so vielfältig und divers sein sollte wie unsere Gesellschaft – überall und auf allen Ebenen.

Weitere Informationen: <https://wia-festival.de/>

## **WOMEN IN ARCHITECTURE FESTIVAL 2025 (WIA25)**

**Online Pressekonferenz anlässlich des Weltfrauentags am 8.3.2025**

Mittwoch, 5.3.2025, 10-11 Uhr | Online

**„WIA Festival 2025 – 144 Akteur:innen, 264 Projekte, bundesweit“**

Speaker:innen

### **Małgorzata Gedlek**

Festivalbüro WIA 2025 Festival  
19. bis 29. Juni 2025 – bundesweit

### **Dr. Arn Sauer**

Direktor der Bundesstiftung Gleichstellung

### **Elke Duda**

Beirat WIA 2025 Festival  
WIA-Akteurin, Architektin BDA ao, n-ails e.V.  
WIA Berlin 2021 Koordination

### **Karin Hartmann**

Beirat WIA 2025 Festival  
Architektin BDA und Autorin  
Erste Vorsitzende der architektinnen initiative nw (ai nw) - Networking

Moderation:

### **Prof. Jan R. Krause**

Architektur Media Management, Hochschule Bochum

Alle Teilnehmer:innen der Online Pressekonferenz erklären sich mit der Aufzeichnung des Gesprächs und der Verfügbarkeit für Journalist:innen und der Veröffentlichung auf der Plattform des WOMEN IN ARCHITECTURE FESTIVAL 2025 einverstanden.

## Małgorzata Gedlek

„Perspektiven erweitern, Netzwerke fördern und den gemeinsamen Diskurs stärken – das ist das Ziel von WIA25. Mit mehr als 260 Projekten von 140 Akteur:innen aus ganz Deutschland setzen wir im Juni 2025 ein starkes Zeichen für Gleichstellung und Vielfalt in der Baukultur!“

„In ganz Deutschland setzen sich Menschen für Gleichberechtigung und Vielfalt in der Baukultur ein. WIA25 macht diese Leistungen erstmals gebündelt sichtbar, vernetzt Institutionen, Verbände und Initiativen und stärkt so den gemeinsamen Diskurs.“



Foto: Christian Himmelpach

In Ihrer Rolle als Doppelspitze vertreten Lisa Gerth und Małgorzata Gedlek seit Mai 2024 das WIA25 Festivalbüro nach Außen in der Architektenkammer Berlin.

Lisa-Sophie Gerth studierte zunächst Soziologie in Hamburg, und absolvierte anschließend ein Architekturstudium an der Universität der Künste in Berlin. Während Ihres Architekturstudiums verbrachte sie ein Austauschsemester an der Aarhus School of Architecture in Dänemark. Bevor Sie Teil des WIA-Festivalbüros wurde, arbeitete Sie in einem Architekturbüro in Indien, wo sie sich vermehrt mit sozialen Fragen in der Raumproduktion beschäftigte. Neben Ihrer Arbeit beim WIA Festival absolviert sie ein berufspolitische Volontariat in der Architektenkammer Berlin und verbindet so Ihr Interesse zwischen Politik, Gesellschaft und Architektur. Als frischgebackene Absolventin bringt Lisa ein fundiertes Verständnis für die Herausforderungen und Diskurse der nächsten Generation in das Festivalbüro ein.

Małgorzata Gedlek hat Slawistik und Kunstgeschichte an der Eberhard Karls Universität Tübingen studiert mit Studienaufenthalten in Russland und Polen. Nach ihrem Abschluss war sie als Kulturmittlerin über das *Robert Bosch Lektorenprogramm* in der Ukraine tätig. Zuletzt leitete sie ein Projekt zur Förderung der weiblichen Unternehmensnachfolge beim Verband der Unternehmerinnen in Deutschland. Erste Einblicke in die Verbandsarbeit sammelte sie beim Dachverband der Migrantinnenorganisationen, wo sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen Frauen mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung stärkte und ihre Anliegen in die Öffentlichkeit trug. Seit vielen Jahren engagiert sich Małgorzata ehrenamtlichen in zivilgesellschaftlichen Vereinen und bringt langjährige Erfahrung in der gleichstellungspolitischen Verbandsarbeit mit.

## Dr. Arn Sauer

„Die Unterrepräsentanz von Frauen hat systemische Ursachen, an die man mit strukturellen Veränderungen ran muss – das kann nur gelingen, wenn alle Männer wie Frauen, Institutionen wie Einzelpersonen zusammen anpacken, hier hilft Vernetzung.“

„Die Anwesenheit von Frauen und Ansätzen geschlechtergerechter Planung macht Bau und Planung besser – für alle Menschen.“



Foto: Monika Keiler /  
Bundesstiftung Gleichstellung

Dr. Arn Sauer ist zusammen mit Lisi Maier Co-Direktor und Teil des Gründungsdirektoriums der Bundesstiftung Gleichstellung. Zuvor war er als Berater und Wissenschaftler zu Gender- und Antidiskriminierungsthemen in Deutschland und Kanada tätig, u.a. als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Gender Mainstreaming im Umweltbundesamt. Nach seinem Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin und der Erlangung des Zertifikats für Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin, hat er am Simone de Beauvoir Institut der Concordia Universität in Montréal, Kanada, geforscht und am Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt Universität zu Berlin zu Instrumenten der gleichstellungsorientierten Folgenabschätzung und Equality Governance promoviert. Er hat Train-the-Trainer Ausbildungen zum Gender Trainer und Social Justice & Diversity Trainer absolviert. Dr. Arn Sauer war vor seiner Position in der Bundesstiftung Gleichstellung als Mitglied in verschiedenen Beiräten und Kommissionen, u.a. im Fachbeirat der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld, in der Auswahlkommission des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung oder als Sachverständiger z.B. bei der Expert:innen-Kommission Geschlecht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes oder in Anhörungen des Deutschen Bundestages aktiv. Aktuell engagiert er sich als Mitglied im Beirat des EU Forschungsprojektes „Transforming Gendered Interrelations of Power and Inequalities for Just Energy Systems“ (gEneSys). Darüber hinaus ist er in unterschiedlichen Netzwerken und Fachgesellschaften Mitglied, u.a. in der Fachgesellschaft für Geschlechterstudien/Gender Studies, im Inter\_Trans\_Wissenschaft Netzwerk oder im Arbeitskreis Gender Mainstreaming der Deutschen Gesellschaft für Evaluation.

sauer@bundesstiftung-gleichstellung.de



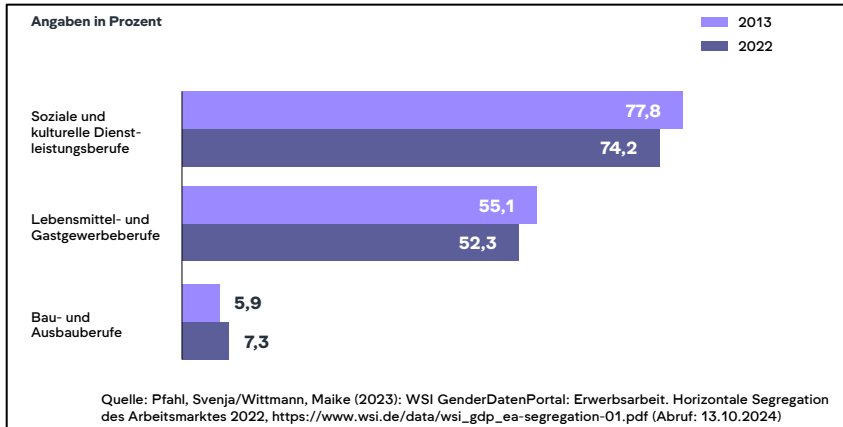


Abb. 1: Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in ausgewählten Berufen in Deutschland 2021/22

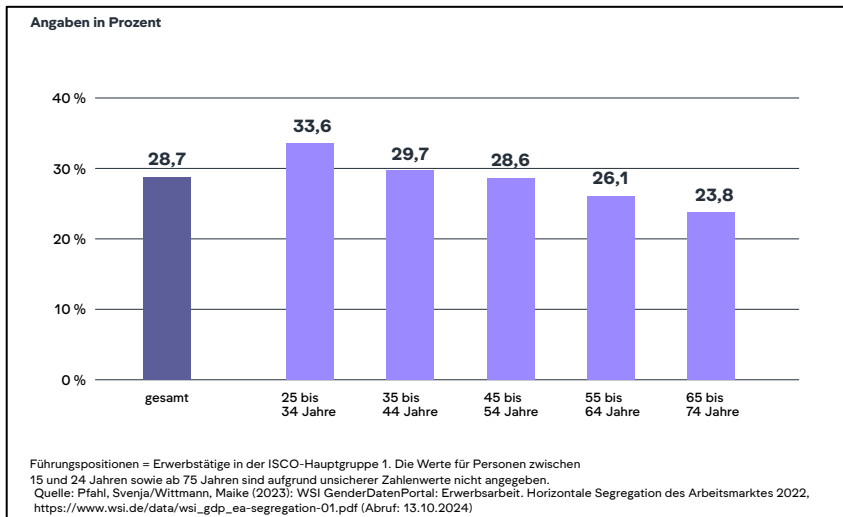


Abb. 2: Anteile von Frauen in Führungspositionen insgesamt und nach Altersgruppen in Deutschland 2023



Abb. 3: Geschlechtergerechte Stadtplanung am Beispiel Barcelona  
 Quelle: Stadtmarketing Barcelona

## Elke Duda

„Die WIA-Initiative stärkt die Präsenz von Frauen, ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige, vielfältige Baukultur und lädt alle (m-w-d) ein, mitzumachen.“

„Wenn sich alle an der Baustelle Gleichstellung beteiligen, könnte sie schneller fertig sein.“



Foto: Anke Illing

Elke Duda wechselte kurz nach dem Architekturstudium an der Frankfurt University of Applied Sciences nach Berlin. Es folgten Jahre der Mitarbeit in Architekturbüros in Frankfurt/Main, Kuala Lumpur und Berlin, eine Spezialisierung und Sachverständigentätigkeit auf dem Gebiet des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens und beratende Tätigkeiten für Kommunen zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung. In den letzten Jahren lag der Fokus auf der freischaffenden Tätigkeit als Architektin und dem Engagement für WIA Berlin, in dessen Zuge sie die Koordination des WIA Berlin 2021 Festivals übernahm und die Publikation Women in Architecture – Facetten weiblicher Baukultur- (Jovis Verlag) als leitende Redakteurin verantwortete. Als Protagonistin einer breiten Bewegung bringt sie schöne und ermutigende Erfahrungen sowie kumulierte Meinungen vielfältigster Akteur:innen auch für das WIA 2025-Festival ein. Seit 20 Jahren setzt sie sich als Teil des Berliner Planerinnennetzwerk n-ails e.V. für mehr Gleichstellung und Präsenz von Planerinnen in der Bauwelt ein. Elke Duda verbindet durch Ihre Erfahrung als WIA21-Koordinatorin fundiertes Wissen im Bereich Festivalorganisation und Gleichstellungsarbeit.

[Info@duda-architekten.de](mailto:Info@duda-architekten.de)

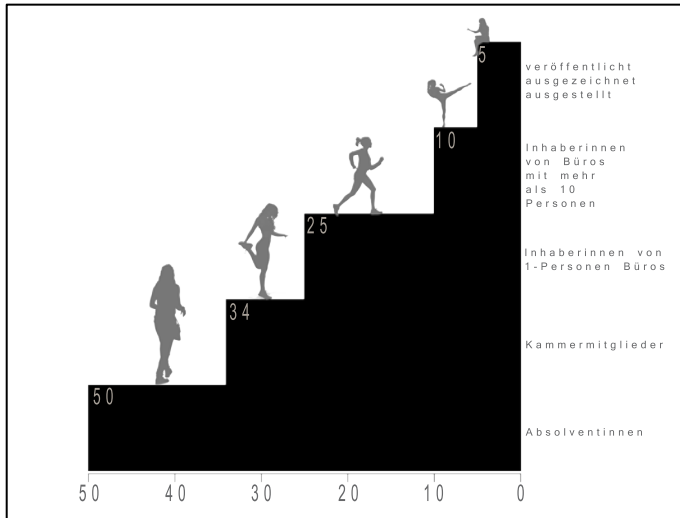


Abb. 1: In Anlehnung an 2014\_ACSA\_USA Chang (Association of Collegiate Schools of Architecture (ASCA)) hat n-ails die Grafik adaptiert

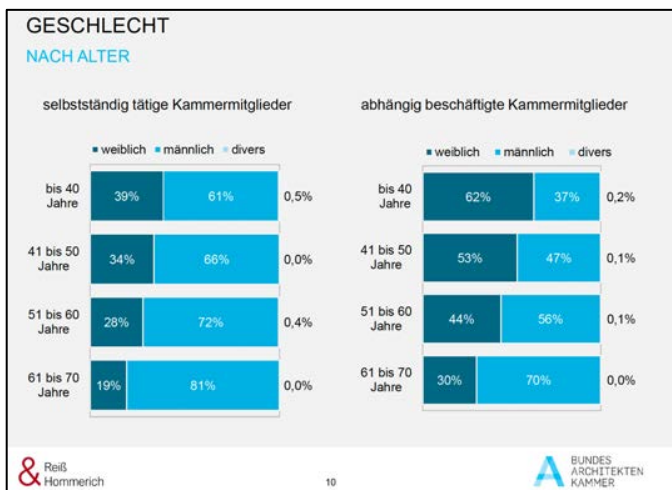


Abb. 2: Anteil der selbstständig tätigen und abhängig beschäftigten Kammermitglieder nach Alter und Geschlecht in Deutschland 2022

Quelle: Bundesarchitektenkammer, [https://bak.de/wp-content/uploads/2023/05/2022\\_BAK\\_Strukturbefragung\\_Praesentation\\_FINAL.pdf](https://bak.de/wp-content/uploads/2023/05/2022_BAK_Strukturbefragung_Praesentation_FINAL.pdf)

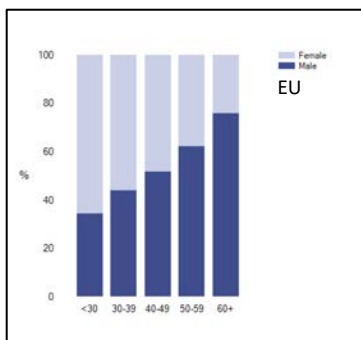


Abb. 3: Anteil Architekt:innen nach Alter und Geschlecht in der EU 2022

Quelle: Architects Council of Europe, [https://aceobservatory.com/A\\_Age.aspx?Y=2022&c=Europe&l=EN](https://aceobservatory.com/A_Age.aspx?Y=2022&c=Europe&l=EN)

## Karin Hartmann

„Netzwerken unter Frauen\* ermöglicht einen Erfahrungsaustausch in eigenen Räumen – das WIA 2025 Festival ist eine hervorragende Möglichkeit, lokale und überregionale Initiativen kennenzulernen, um gleichgesinnte Planerinnen\* zu treffen.“

„Die Architekturbranche verliert einige Frauen\* im Laufe ihrer Berufsbiografie. Viele ihrer individuell wahrgenommenen Herausforderungen haben in Wirklichkeit strukturelle Ursachen.“



Foto: Marion Schoenenberger

Karin Hartmann schreibt, spricht und forscht zu Architektur und Stadtplanung aus intersektional-feministischer Sicht. Sie war als selbstständige Architektin, auf Akteursebene und als Referentin für Baukultur im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung tätig. Sie ist Mitglied im Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) und erste Vorsitzende des Karrierenetzes und Berufsverbands architektinnen initiative nw (ainw). Sie ist Autorin des Buches „Schwarzer Rolli, Hornbrille“, eine Untersuchung aus intersektional-feministischer Perspektive über die strukturellen Ursachen, die Frauen – und alle anderen Personen, die keine weißen cis Männer sind – aus der Branche verdrängen. Zum Wintersemester 2023/2023 war sie Gastprofessorin des Claiming\*Spaces Collective an der Technischen Universität Wien. Mit dem Beitrag Unlearn Architektur ist Karin Hartmann Co-Autorin der Anthologie Unlearn Patriarchy 2, die im März 2024 bei Ullstein Buchverlage erschienen ist. Sie hält Vorträge zu den Themen Gleichberechtigung und Diversity in Architektur, Planen und Bauen, feministischer Stadtplanung und der Vision einer gebauten Umwelt, die durch diverse Teams geplant wird und somit von den Lebensrealitäten Vieler\* geprägt wird.

[post@schwarzerrollihornbrille.de](mailto:post@schwarzerrollihornbrille.de)

Abbildungen erhalten Sie auf Anfrage bei Karin Hartmann



## Pressemitteilung

### Women in Architecture Festival 2025 – 144 Akteur:innen, 264 Projekte, bundesweit

***Vom 19. bis 29. Juni 2025 thematisieren erstmals in ganz Deutschland zahlreiche Veranstaltungen die Leistungen von Frauen in Architektur, Innenarchitektur, Stadt- und Freiraumplanung sowie Bau- und Ingenieurbaukunst. 144 Akteur:innen aus allen Bundesländern haben 264 Beiträge zum Women in Architecture Festival 2025 eingereicht.***

Das Women in Architecture Festival 2025 stärkt bundesweit die Sichtbarkeit von Frauen in der Baukultur und platziert sie als Impulsgeberinnen für Vielfalt im öffentlichen Diskurs, um sich untereinander sowie mit Gesellschaft, Politik und Medien zu vernetzen und Synergien zu nutzen.

Neben den regionalen Architektenkammern engagieren sich Verbände, Stiftungen, Architekturbüros, Hochschulen und Initiativen für Gleichstellung und Diversität. In Ausstellungen, Podcasts, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Plakataktionen, Workshops und Filmen werden unterschiedliche Inhalte reflektiert. So wird in München die Führungskompetenz von Frauen auf der Baustelle thematisiert. In Berlin werden Stadtpaziergänge angeboten, um Werke von Frauen sichtbar zu machen. In Erfurt wird ein Projekt zu Porträts von Landschaftsarchitektinnen präsentiert. Auf Rügen findet ein Workshop zum Thema nachwachsende Rohstoffe statt. Spiel- und Dokumentarfilme zur Bedeutung von Frauen in Architektur und Bauwesen sind in Saarbrücken und Minden zu sehen. In Darmstadt ist eine Ausstellung zur feministischen Perspektive auf das Wirken von Ernst Neufert geplant.

*„Diese inspirierenden Wege sichtbar zu machen und dem Ideenreichtum von Architektinnen, Innenarchitektinnen, Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanerinnen mehr Raum zu geben, das ist das Ziel des WIA-Festivals“,* erläutert Schirmfrau Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer.

Das Women in Architecture Festival 2025 stiftet gesellschaftlichen Zusammenhalt, fordert Gleichstellung, fördert Vielfalt und zeigt Frauen in der Baukultur als Wegbereiterinnen für neue Arbeitsmodelle und berufspolitische Strukturen.

Federführend für die Architektenkammern Deutschlands entwickelt und organisiert die Architektenkammer Berlin gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer das Women in Architecture Festival 2025. Das WIA Festivalbüro mit Sitz bei der Architektenkammer Berlin wird von einem Beirat unterstützt, der unterschiedliche Perspektiven repräsentiert und durch seine Arbeit den Diskurs zum Thema Gleichstellung in der Baukultur fördert.

Das WIA Festival 2025 endet am letzten Juni-Wochenende mit dem bundesweiten Tag der Architektur unter dem Motto „Vielfalt bauen“. Um die Ergebnisse aus den Regionen zusammenzuführen, lädt das WIA Festival am 8. Juli 2025 in die Urania nach Berlin zu einer zentralen Abschlussveranstaltung mit Workshops und Sommerfest ein.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.wia-festival.de](http://www.wia-festival.de)

**Ansprechpartnerinnen für die Presse:**

Małgorzata Gedlek

Dr. Nadja Lowitzsch

**Festival Women in Architecture 2025**  
19. bis 29. Juni 2025 – bundesweit

**ABA Architektur + Kommunikation**  
PR und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 030/29 33 07-24  
presse@wia-festival.de  
Architektenkammer Berlin  
Alte Jakobstraße 149  
10969 Berlin

Mobil: 0151/40390206  
nl@ofat.berlin  
ABA Architektur + Kommunikation  
Raumerstraße 7  
10437 Berlin

**Medienpartner**

**BauNetz** 

**Bauwelt**

**DAB**  
DEUTSCHES  
ARCHITECTENBLATT

**Partner**

**CAIA**<sup>®</sup>

**GIRA**

Pure Freude  
an Wasser **GROHE**

**JAB**  
ANSTOETZ  
GROUP  
THE DESIGN COMPANY

**LAUFEN**

**roma**  
ROLLLADEN  
RAFFSTOREN  
TEXTILSCREENS

 **SOLARLUX**<sup>®</sup>  | **VECTORWORKS**<sup>®</sup>  
A NEMETSCHKE COMPANY

**Gefördert**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	<b>BERLIN</b>	
---------------------------------------------------------------	---------------	-------------------------------------------------------------------------------------